



# Montageanleitung Einbruchhemmende Hebeschiebetüren und –fenster RC1N und RC2

Folgende Besonderheiten sind bei der Montage einbruchhemmenden Hebeschiebeelemente zu beachten:  
**Es muss besonders genau waag- und lotrecht montiert werden, damit trotz der vielen Verriegelungen die Bedienkräfte nicht zu hoch werden!**

Die volle geprüfte und zertifizierte Einbruchhemmung wird nur bei Einbau in einen ausreichend druckfesten Baukörper erreicht:

**Tabelle Na. 2 - Zuordnungen der Widerstandsklassen von einbruchshemmenden Bauteilen zu Massivwänden**

Widerstands- klasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestigkeits- klasse der Steine (DFK)	Rohdichtenklasse Der Steine (RDK)	Mörtelgruppe	Nenndicke mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC1 N RC2 N RC2	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 100	B 15
RC3	≥ 115	≥ 12	-	min. MG II / DM	≥ 120	B 15

<sup>3)</sup> Anwendbar auf Formate der Höhe 238 mm, 498 mm, 623 mm und 648 mm

**Tabelle Na. 3 - Zuordnungen der Widerstandsklassen von einbruchshemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden**

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenndicke	Druckfestigkeit	Ausführung
RC1	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC2	≥ 170 mm	≥ 4	verklebt
RC3	≥ 240 mm	≥ 4	verklebt

Bei Porenbeton sind ausschließlich dafür zugelassene Schwerlast-Befestigungsmittel zu verwenden. Der Randabstand und die Einschraubtiefe haben mind. 100mm zu betragen. Geeignete Befestigungsmittel sind z.B. Porenbetonschrauben Profix PPB 10 mm oder ein Injektionsankersystem mit Schraubendurchmesser mind. 6 mm.

Einbauluft zum Baukörper rundum max. 20mm.

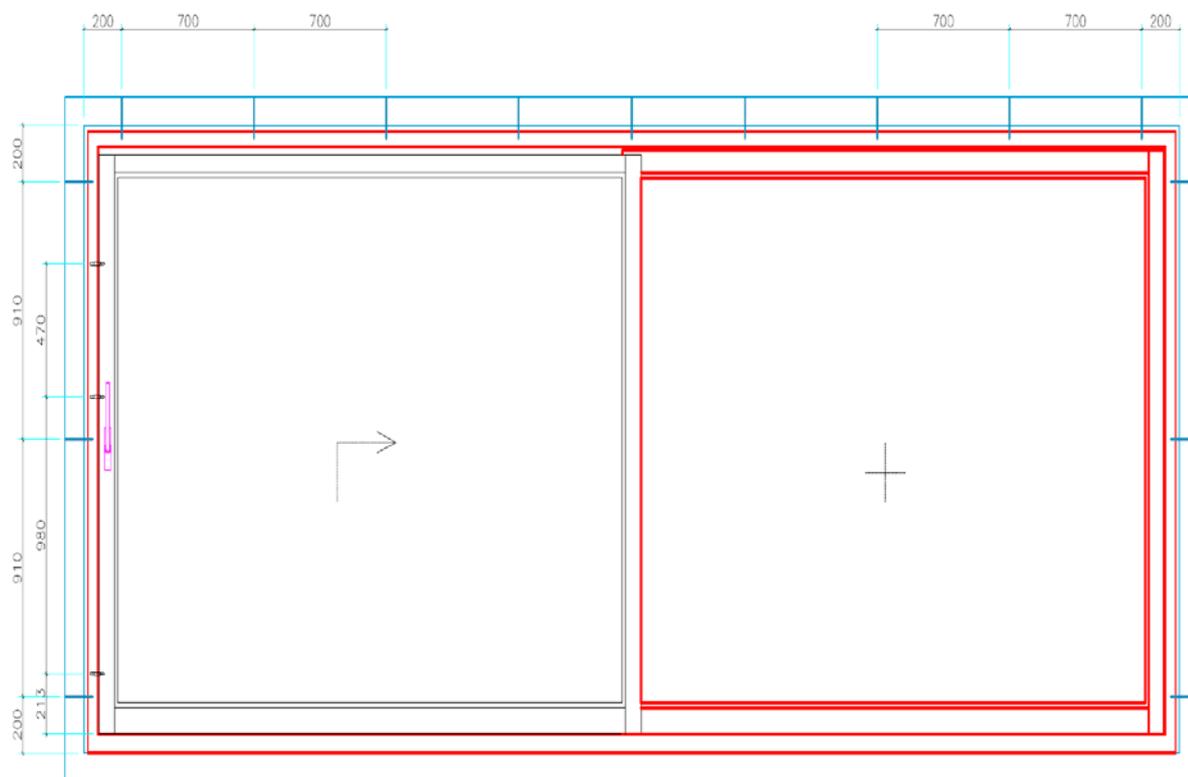
### **Befestigung an der Ober-, der Unterseite und an der Fixteilseite:**

mit **Turboschrauben**, Metallrahmendübel oder Mauerlaschen im Eckabstand von 200mm und **max. Abstand untereinander von 700mm für RC2** am Baukörper verschrauben. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper muss mindestens 70mm betragen. Diese Befestigungspunkte brauchen nicht geklotzt zu werden.

### **Befestigung an der Verschlussseite:**

Im Abstand von 200mm / 1110mm / 2020mm von Bodenschwellenunterkante in Achse der Riegelbolzen mit **Turboschrauben** oder Metallrahmendübel am Baukörper verschrauben. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper muss mindestens 70mm betragen. **Jeder dieser Befestigungspunkte muss zum Baukörper hin druckfest verklotzt werden** (Hartholz, voller Hartkunststoff, Schnellzement,...).

# Montageanleitung Einbruchhemmende Hebeschiebetüren und –fenster RC2



Mindest-Klassifizierung gemäß ÖNORM B 5338:2011 bzw. EN 1627:2011 Tabelle 2 (informativ, Normenstand 31.03.2016)

Widerstands- klasse	Schließzylinder mit eingebautem Ziehschutz in Kombination mit Schutzbeschlägen mit Zylinderstanzung					
	DIN 18252: 2006, Klasse	ÖNORM B 5351: 2011, Klasse	EN 1303: 2015	EN 1303: 2008	DIN 18257:2003, Klasse	ÖNORM B 5351:2011, Klasse
1 <sup>a</sup>	21-,31-,71-BS	W <sub>Z</sub> 1 W <sub>MZ</sub> 1	Verschlussicherheit 4 Angriffswiderstand <b>C</b>	4 1 <sup>a)</sup>	ES 1	W <sub>B</sub> 1
2	21-,31-,71-BZ	WZ 2-BZ W <sub>MZ</sub> 2-BZ	Verschlussicherheit 4 Angriffswiderstand <b>C</b>	4 1	ES 1	W <sub>B</sub> 2
Widerstands- klasse	Schließzylinder ohne Ziehschutz in Kombination mit Schutzbeschlägen mit Zylinderabdeckung					
	DIN 18252: 2006, Klasse	ÖNORM B 5351: 2011, Klasse	EN 1303: 2015	DIN 18257:2003, Klasse	ÖNORM B 5351:2011, Klasse	
1 <sup>a</sup>	21-,31-,71-BS	W <sub>Z</sub> 1 W <sub>MZ</sub> 1	Verschlussicherheit 4 Angriffswiderstand <b>A</b>	ES 1	W <sub>B</sub> 1	
2	21-,31-,71-BS	W <sub>Z</sub> 2 W <sub>MZ</sub> 2	Verschlussicherheit 4 Angriffswiderstand <b>A</b>	ES 1-ZA	W <sub>B</sub> 2-ZA	

<sup>a</sup> gemäß ÖNORM EN 1627:2011 ist bei der Widerstandsklasse 1 der Ziehschutz nicht erforderlich.

Der Schutz gegen Zylinderziehen muss entweder im Schließzylinder selbst eingebaut sein oder durch einen Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (z.B. ÖNORM B 5351 Klasse W<sub>B</sub> 3-ZA) gewährleistet werden!

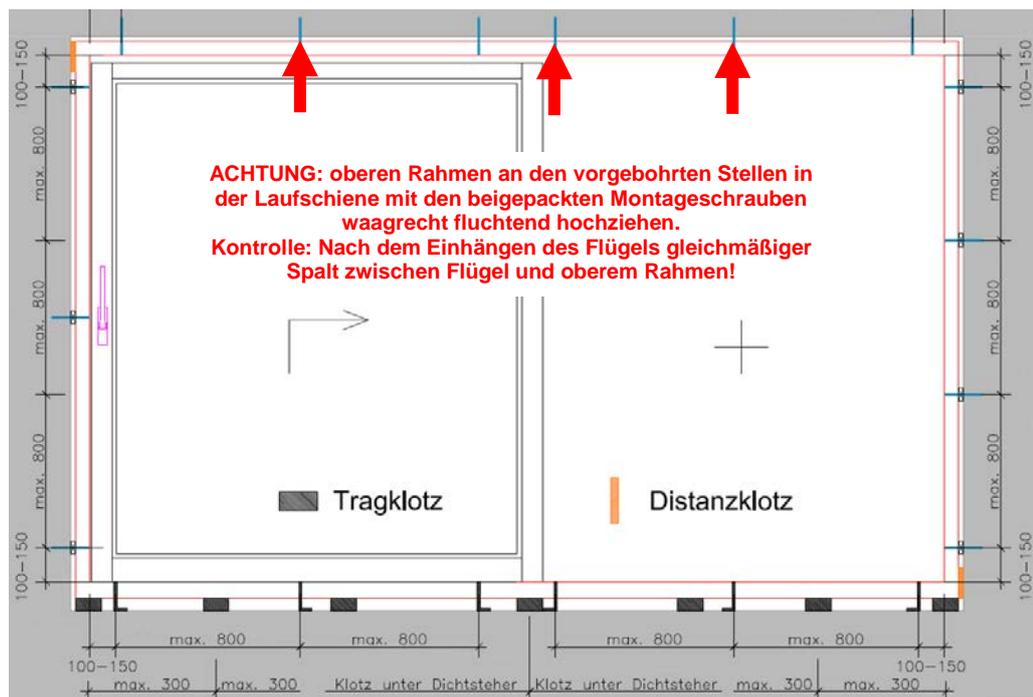
Die Griffe müssen den Anforderungen der EN 1627 Tabelle B1 entsprechen. (Schutz gegen abdrehen und abreißen 100 Nm)

# Montageanleitung Einbruchhemmende Hebeschiebetüren und –fenster RC1N

**Hebeschiebetüren müssen besonders genau waagrecht, lotrecht und fluchtgerecht eingebaut werden. Vor endgültiger Befestigung des Rahmens ist der Flügel einzuhängen und gegebenenfalls der Rahmen so nachzurichten, dass der Schließspalt zwischen Flügel und Rahmen parallel ist.**

1. Vor Montage des Elementes müssen Tragklötze im Abstand von max. 300 mm gemäß Abb.1 vorbereitet werden. Achtung: diese Tragklötze müssen ca. 16cm tief sein, und über die ganze Elementbreite und –tiefe einnivelliert und befestigt werden. Sie dienen zur Lastabtragung und zur Verhinderung einer Durchbiegung.
2. Nun das HS-Element auf die eingerichteten Tragklötze aufsetzen, ausrichten und befestigen.
3. Innenseitig und auch außenseitig prüfen ob die Bodenschwelle bzw. das Themoausgleichsprofil über die ganze Länge satt auf den Tragklötzen aufliegt und ob die Bodenschwelle **sowohl innen- als auch außenseitig** wirklich über die ganze Länge in der Waage und **nicht durchgebogen** ist.
4. Liegt die Bodenschwelle nicht satt auf den Klötzen auf, bzw. ist sie nicht waagrecht, muss die Bodenschwelle z.B. mittels Knacken auf die ausgerichteten Tragklötze heruntergezogen und befestigt werden.
5. Senkrecht an der Fixteilseite und an der Anschlagseite ist jeweils ein Distanzklötz unten bzw. oben einzusetzen (immer diagonal); siehe Abb. 1.

**Abb. 1:** Anordnung der Trag- und Distanzklötze, sowie der Befestigung.



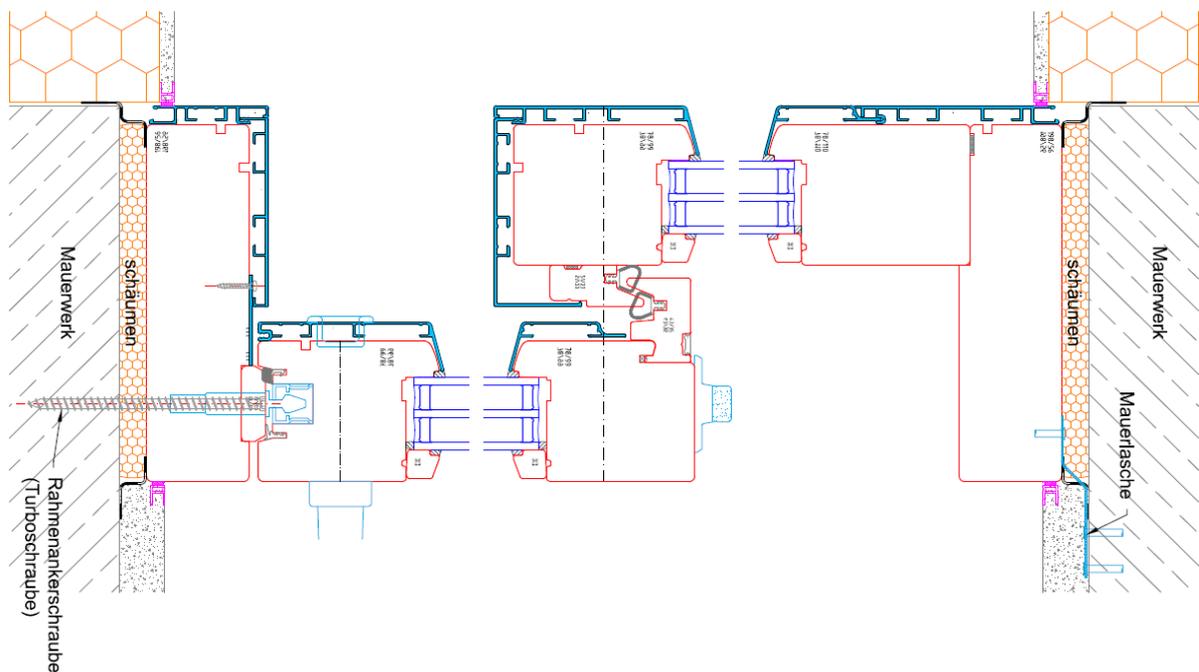
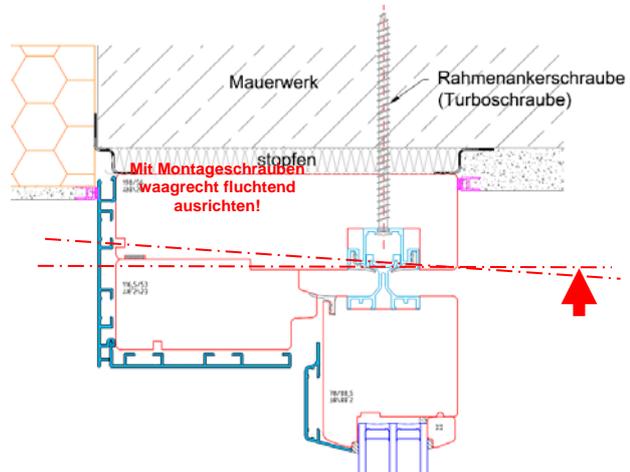
# Diamant89HS / Rubin 78 HS

## Befestigung

Der Hebeschiebetürrahmen ist **oben** durch Führungsschiene und Rahmen\* und auf der **Anschlagseite** durch Dichtleiste und Rahmen mit dem Baukörper zu verschrauben. **Unten** erfolgt die Rahmenbefestigung mit Stahlwinkeln zur Bodenplatte hin. \*Achtung: Dabei nicht das Alu-Profil beschädigen, Siehe Abb.2.  
Die **Fixteilseite** kann mit am Baukörper verdübelten Mauerlaschen fixiert werden.  
Bei Stahlbeton und Ziegelmauerwerk kommen **Turboschrauben**  $\varnothing \geq 7,5$  mm bzw. bei Holzwandaufbauten **Spaxschrauben**  $\varnothing \geq 6,0 \times 100$  mm (Teilgewinde) im Abstand von der Rahmeninnenecke 100 mm-150 mm zum Einsatz. Der **max. Abstand untereinander** soll **800 mm** nicht übersteigen; siehe Abb. 1. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper sollte mind. 70 mm betragen.

**Damit es nicht zur Durchbiegung des Rahmens und damit zu Funktionsstörungen kommt, darf die obere Bauanschlussfuge nur mit nicht drückendem Dämmmaterial z.B. Mineralwolle hinterfüllt werden (stopfen). Siehe Abb.2.**

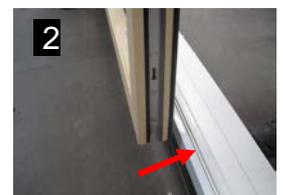
Abb. 2.



**Einhängen des Flügels:** Der Flügel muss zuerst von unten nach oben genau in die obere Führungsschiene eingeführt und danach unten mit den Laufwagen auf die Bodenschwelle abgestellt werden.

Als Führung wird am Flügel oben auf beiden Seiten eine graue Kunststoffführungskappe eingeschraubt (siehe Abb.3). Aushängen des Flügels in umgekehrter Reihenfolge.

Abb. 3:



# Platin Blue HS

## Befestigung

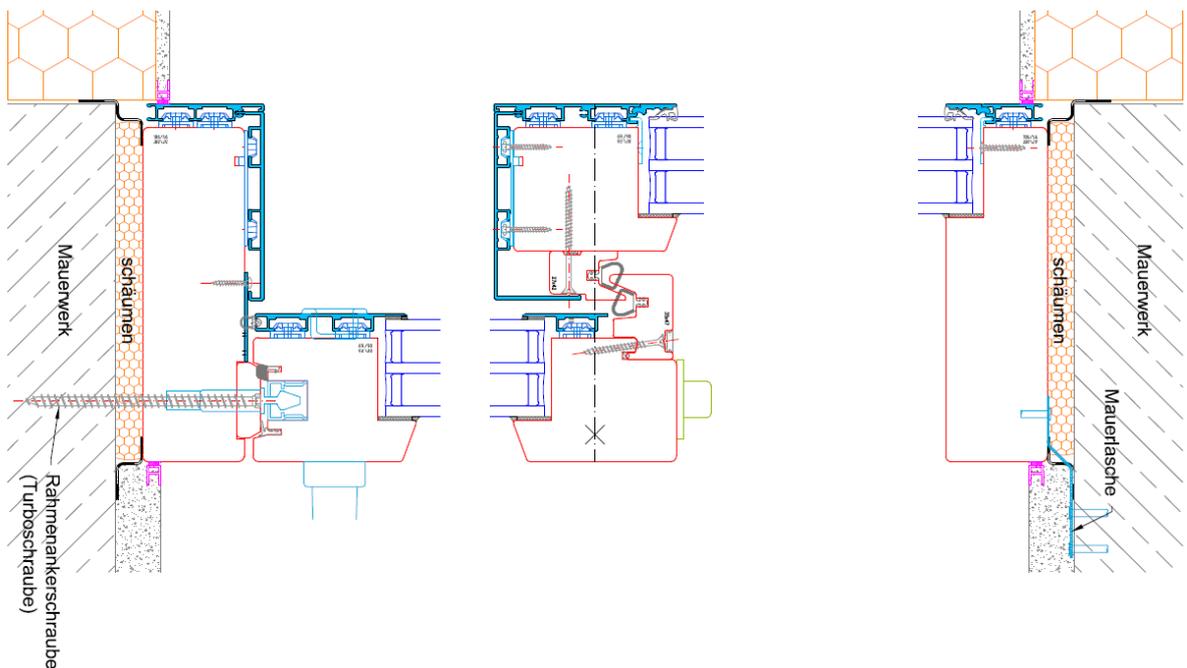
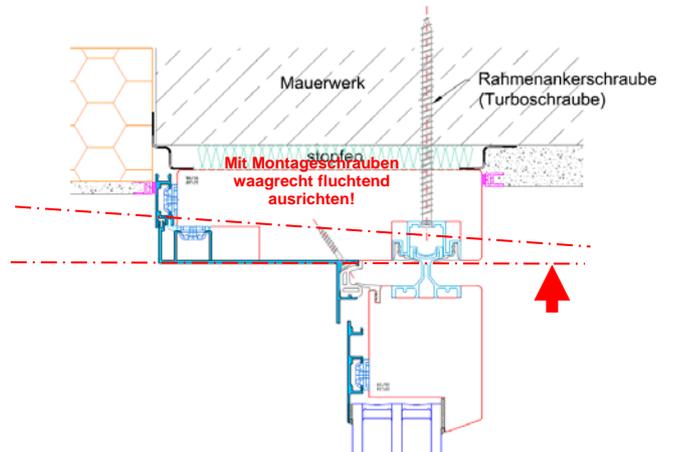
Der Hebeschiebetürrahmen ist **oben** durch Führungsschiene und Rahmen\* und auf der **Anschlagseite** durch Dichtleiste und Rahmen mit dem Baukörper zu verschrauben. **Unten** erfolgt die Rahmenbefestigung mit Stahlwinkeln zur Bodenplatte hin. \*Achtung: Dabei nicht das Alu-Profil beschädigen, Siehe Abb.2.

Die **Fixteilseite** kann mit am Baukörper verdübelten Mauerlaschen fixiert werden.

Bei Stahlbeton und Ziegelmauerwerk kommen **Turboschrauben**  $\varnothing \geq 7,5$  mm bzw. bei Holzwandaufbauten **Spaxschrauben**  $\varnothing \geq 6,0 \times 100$  mm (Teilgewinde) im Abstand von der Rahmeninnenecke 100 mm-150 mm zum Einsatz. Der **max. Abstand untereinander** soll **800 mm** nicht übersteigen; siehe Abb. 1. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper sollte mind. 70 mm betragen.

Abb. 2.

**Damit es nicht zur Durchbiegung des Rahmens und damit zu Funktionsstörungen kommt, darf die obere Bauanschlussfuge nur mit nicht drückendem Dämmmaterial z.B. Mineralwolle hinterfüllt werden (stopfen). Siehe Abb.2.**



**Einhängen des Flügels:** Der Flügel muss zuerst von unten nach oben genau in die obere Führungsschiene eingeführt und danach unten mit den Laufwagen auf die Bodenschwelle abgestellt werden.

Als Führung wird am Flügel oben auf beiden Seiten eine graue Kunststoffführungskappe eingeschraubt (siehe Abb.3). Aushängen des Flügels in umgekehrter Reihenfolge.

Abb. 3:



# Opal (Alu)HS

## Befestigung

Der Hebeschiebetürrahmen ist **oben** durch Führungsschiene und Rahmen\* und auf der **Anschlagseite** durch Dichtleiste und Rahmen sowie Fixteilseitig durch den Rahmen (Blende muss abgenommen werden) mit dem Baukörper zu verschrauben. **Unten** erfolgt die Rahmenbefestigung mit Stahlwinkeln zur Bodenplatte hin.

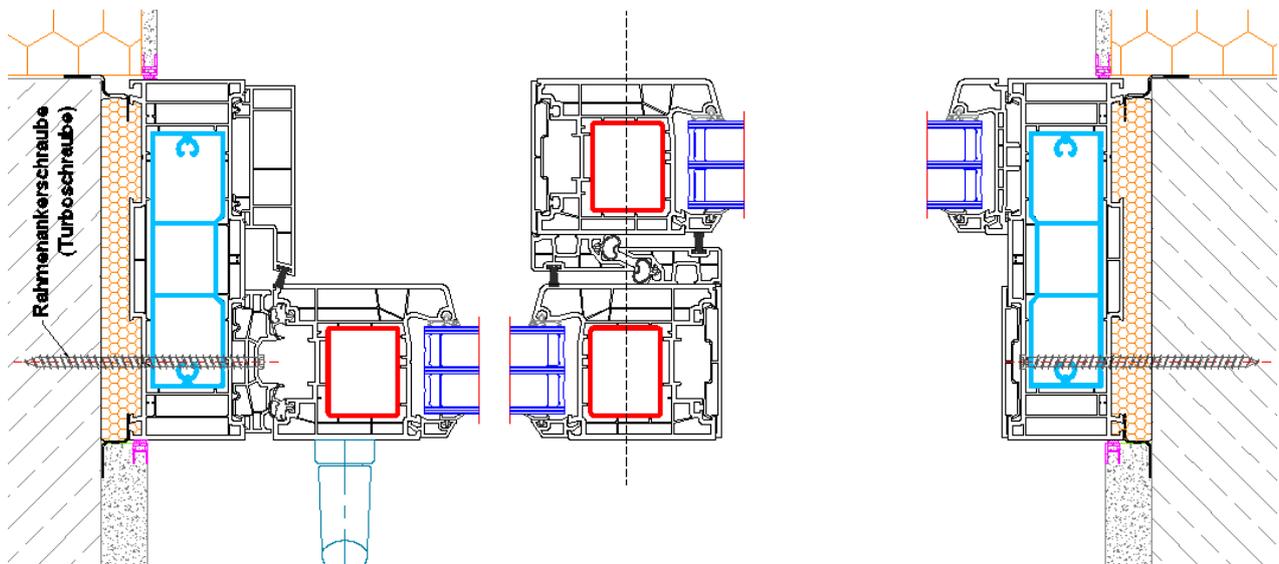
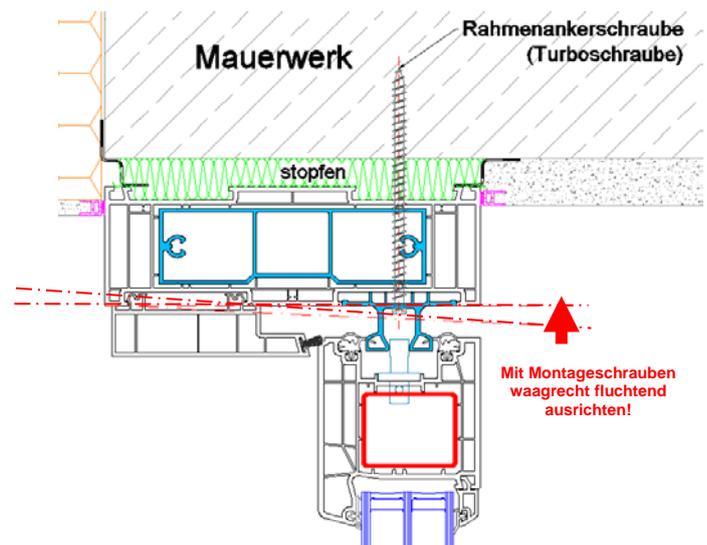
\*Achtung: Dabei nicht das Alu-Profil beschädigen, Siehe Abb.2.

Bei Stahlbeton und Ziegelmauerwerk kommen **Turboschrauben**  $\varnothing \geq 7,5$  mm bzw. bei Holzwandaufbauten **Spaxschrauben**  $\varnothing \geq 6,0 \times 100$  mm (Teilgewinde) im Abstand von der Rahmeninnenecke 100 mm-150 mm zum Einsatz. Der **max. Abstand untereinander** soll **700 mm** nicht übersteigen; siehe Abb. 1. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper sollte mind. 70 mm betragen.

**Einhängen des Flügels:** Zum Einhängen des Flügels muss die obere Führungsschiene demotiert werden. Diese wird auf die oberen Gleiter beim Flügel angebracht. Somit kann der Flügel mit der oberen Führungsschiene auf die untere Laufschiene gestellt werden und die obere Führungsschiene wieder angeschraubt werden. Aushängen des Flügels in umgekehrter Reihenfolge.

Abb. 2.

**Damit es nicht zur Durchbiegung des Rahmens und damit zu Funktionsstörungen kommt, darf die obere Bauanschlussfuge nur mit nicht drückendem Dämmmaterial z.B. Mineralwolle hinterfüllt werden (stopfen). Siehe Abb.2.**



# Safir Blue HS

## Befestigung

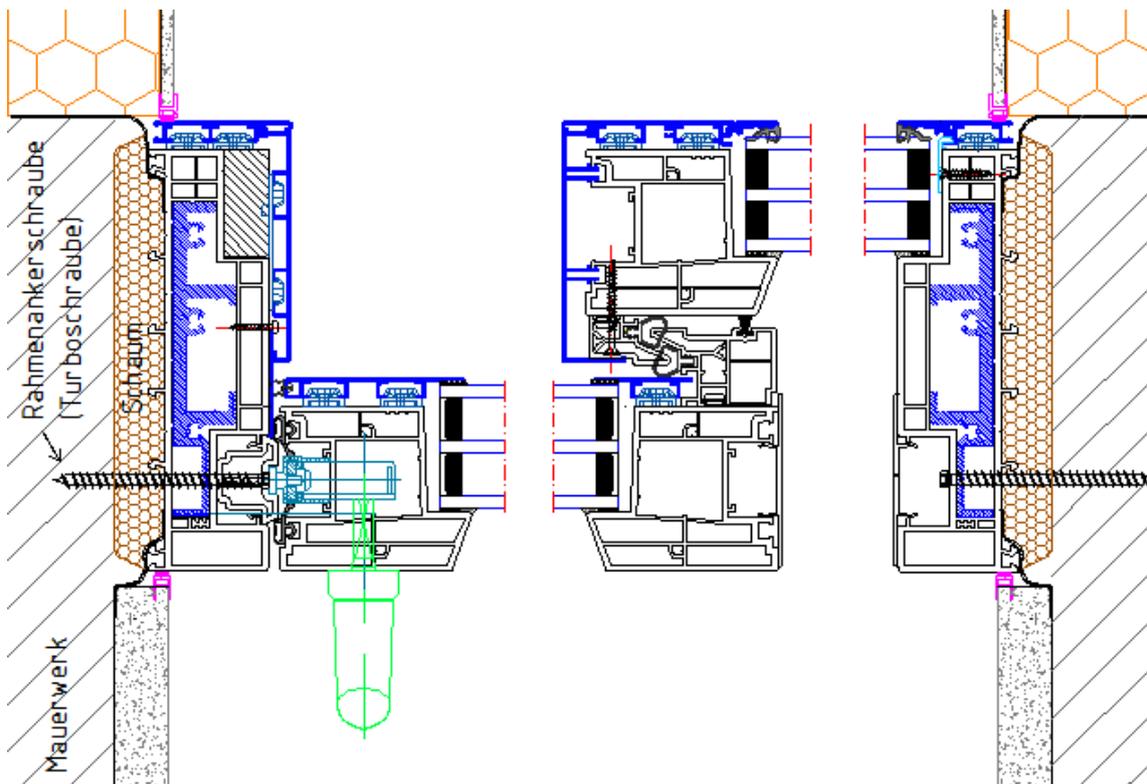
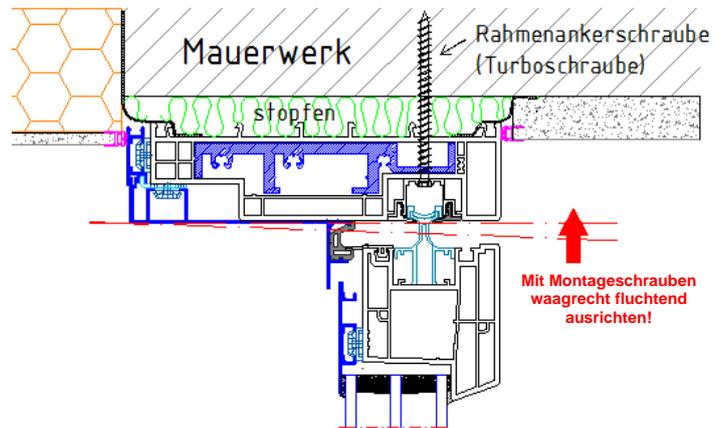
Der Hebeschiebetürrahmen ist **oben** durch Führungsschiene und Rahmen\* und auf der **Anschlagseite** durch Dichtleiste und Rahmen sowie Fixteilseitig durch den Rahmen (Blende muss abgenommen werden) mit dem Baukörper zu verschrauben. **Unten** erfolgt die Rahmenbefestigung mit Stahlwinkeln zur Bodenplatte hin.

**\*Achtung:** Dabei nicht das Alu-Profil beschädigen, Siehe Abb.2.

Bei Stahlbeton und Ziegelmauerwerk kommen **Turboschrauben**  $\varnothing \geq 7,5$  mm bzw. bei Holzwandaufbauten **Spaxschrauben**  $\varnothing \geq 6,0 \times 100$  mm (Teilgewinde) im Abstand von der Rahmeninnenecke 100 mm-150 mm zum Einsatz. Der **max. Abstand untereinander** soll **700 mm** nicht übersteigen; siehe Abb. 1. Die Einschraubtiefe der Schrauben am Baukörper sollte mind. 70 mm betragen.

Abb. 2.

**Damit es nicht zur Durchbiegung des Rahmens und damit zu Funktionsstörungen kommt, darf die obere Bauanschlussfuge nur mit nicht drückendem Dämmmaterial z.B. Mineralwolle hinterfüllt werden (stopfen). Siehe Abb.2.**



**Einhängen des Flügels:** Der Flügel muss zuerst von unten nach oben genau in die obere Führungsschiene eingeführt und danach unten mit den Laufwagen auf die Bodenschwelle abgestellt werden. Als Führung wird am Flügel oben auf beiden Seiten eine graue Kunststoffführungskappe eingeschraubt (siehe Abb.3). Aushängen des Flügels in umgekehrter Reihenfolge.

Abb. 3:

